Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Ed. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: i. V. E. K. Liebscher in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

# Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 589

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 23. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1893

## Deutschland.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." bringt die gesetzlichen Vorschriften für die Geltendmachung von Wildschaden-Ersatzansprüchen in Erinnerung.

Dieselben müßten, so meint das Blatt, im Verwaltungsstreitverfahren entschieden werden; vor Anrufung des Verwaltungsrichters bedarf es eines Vorverfahrens vor der Ortspolizeibehörde, analog wie bei Ersatzgeldansprüchen. Dieses Vorverfahren ist wie das sich anschließende Verwaltungsstreitverfahren richterlicher Natur. Die dann folgenden Vorschriften lösen sich von diesen materiellen und formellen Vorschriften über die Geltendmachung von Wildschaden-Ersatzansprüchen in einem richterlichen Verfahren los und enthalten Vorbeugungsmaßregeln polizeilichen Charakters. Insbesondere soll die Aufsichtsbehörde, sofern während des Kalenderjahres wiederholt durch Roth- und Damwild verursachter Wildschaden festgestellt worden, auf Antrag des Ersatzpflichtigen oder der Jagdberechtigten sowohl für den betroffenen, als auch für benachbarte Jagdbezirke die Schonzeit der schädigenden Wildgattung aufheben und die Jagdberechtigten zum Abschluß auffordern und anhalten. — Die Feststellung des Wildschadens, welche die Ortspolizeibehörde vor einem Beschluß der Jagdpolizeibehörde wegen Aufhebung der Schonzeit vorzunehmen hat, braucht nicht in den Formen der §§ 6 ff. des Wildschadengesetzes vom 11. Juni 1891 zu erfolgen. Die Ortspolizeibehörde kann vielmehr den Wildschaden auch außerhalb dieser Formen in anderer Weise feststellen. Es genügt, daß die Thatsache des wiederholten, durch Roth- oder Damwild verursachten Wildschadens polizeilich konstatirt wird.

— Die sozialdemokratische Agitation unter den Polen hat bisher der Partei sehr viele Kosten gemacht, aber so gut wie gar keinen Erfolg gehabt. Das in Berlin in polnischer Sprache erscheinende Blatt „Gazeta Robotnicza" erfordert bedeutende Zuschüsse; auch hat es sich in manche der Kreise und Distrikte Norddeutschlands, in denen polnische Arbeiter wohnen, noch gar keinen Eingang zu verschaffen gewußt. Ob dies in Inhalt und Schreibart des Blattes begründet ist, können wir nicht beurtheilen. In den Wahlkreisen mit polnischer oder überwiegend polnischer Bevölkerung hat die Sozialdemokratie auch bei den letzten Reichstagswahlen nur geringe Fortschritte gemacht. Unter diesen Umständen dürfte auch der Parteivorstand kaum geneigt sein, für die Agitation unter den Polen noch weiterhin solche Aufwendungen zu machen wie bisher. Jedoch soll das Bestehen des genannten Blattes, das wöchentlich einmal erscheint, gesichert bleiben.

— Die Annahme des Schächtverbots durch die Volksabstimmung in der Schweiz benutzt die „Nordd. Allg. Ztg." zu einem Angriff gegen die Volksabstimmung überhaupt, indem sie schreibt:

„Man schließe aus diesem Ergebniß aber ja nicht auf einen Regierungsantritt des „Antisemitismus" in der Schweiz. Das Gesetz ist gerade von denjenigen Parteien durchgesetzt worden, welche bei uns als in hervorragendem Maße judenfreundlich gelten, von dem nationalistischen Aufklärungs-Radikalismus, während die dem modernen Reformjudenthum antisemitisch gegenüberstehenden Katholiken, als Vertheidiger jeder Kultusfreiheit, die eifrigsten Gegner des Schächtverbots waren. Daß das Erbarmen mit dem Vieh, der „Thierschutz" nichts war als ein ganz fadenscheiniger Vorwand, zeigte sich immer deutlicher, je näher man der Abstimmung rückte. Das erste Verfassungsgesetz, welches durch das ultrademokratische Initiativbegehren der schweizerischen Eidgenossenschaft auferlegt worden, ist einfach ein „Kulturkampfgesetz". Es wird schwerlich das letzte dieser Art sein, denn die tiefste Leidenschaft des fortschrittlichen Radikalismus ist und bleibt die Terrorisirung des religiösen Bewußtseins."

— Neue Marschunfälle werden aus Ulm gemeldet: Aus dem Manövergelände des 12. bayerischen Infanterie-Regiments traf in dessen Garnison Neu-Ulm die Nachricht ein, 35 Mann seien am Sonnabend vom Hitzschlag betroffen, drei an dessen Folgen gestorben.

Ueber das frühere gleichfalls aus Ulm gemeldete Marschunglück berichtet die „Frankf. Ztg." jetzt folgende Einzelheiten: Am Sonnabend den 12. d. bezog das 2. Infanterie-Regiment Nr. 120 aus Weingarten Quartier in Ulm. Am letzten Mittwoch begann es mit seinen Uebungen auf dem 1½ Stunden von hier entfernten Exercierplatz „Lerchenfeld." Hierbei wurde den Mannschaften eröffnet, der Brigade-Kommandeur, General von Montbart, verlange von jedem einzelnen Mann die äußerste Anspannung aller Kräfte und sehe insbesondere auf die Ausdauer und Widerstandsfähigkeit der Truppen, es solle daher das „Austreten" möglichst vermieden werden. Da jedoch weder der Parademarsch noch die Gefechtsübung zur Zufriedenheit des Brigade-Kommandeurs ausfiel, mußte beides des öfteren wiederholt werden, ja es wurde mit Einzelübungen (Nachexercieren an den sonst dienstfreien Nachmittagen) gedroht. Waren schon an diesem ersten Tage eine größere Anzahl „leichterer Fälle" von Hitzschlag vorgekommen, so vermehrten sich dieselben am folgenden Tage zusehends. Da nämlich wieder nicht alles „klappen" wollte, wurden die Uebungen erst nach sechsstündiger Dauer abgeschlossen und nach 11 Uhr bei einer Hitze von 32 Grad R. auf der vollständig schattenlosen Staatsstraße der Rückmarsch angetreten, während die schattigen Wege durch die Glacis-Anlagen führen. Dies sollte sich schwer rächen: 31 Mann — abgesehen von solchen, die sich bald wieder erholten — wurden ohnmächtig und mußten heimgefahren werden. Einer davon, Postpraktikant Höfel aus Stuttgart, starb an den Folgen des Hitzschlags nach schwerem Todeskampfe. Ein weiterer Soldat befindet sich noch nicht außer Lebensgefahr, während die übrigen theils hergestellt, theils auf dem Wege zur Besserung sind. Das Bekanntwerden des Unglücks hat allgemeine Aufregung hervorgerufen. Die Tagesblätter erblicken die Ursache des Unglücks in dem allzu späten Einrücken des Regiments. Der Korpskommandeur wird zur Untersuchung erwartet.

* **München,** 21. Aug. Der Prinz-Regent überwies der Pensionsanstalt für bildende Künstler Deutschlands in Weimar ein Geschenk von 5000 M.

## Aus dem Gerichtssaal.

II **Bromberg,** 22. Aug. In der gestrigen Sitzung der Ferienstrafkammer hatte sich der Gastwirth und Händler Franz Klossowski von hier auf die Anklage wegen betrügerischen Bankrotts zu verantworten. Seit dem Jahre 1889 betrieb derselbe in seinem eigenen Hause Danzigerstraße ein Kolonial- und Materialwaaren-Geschäft sowie eine Restauration mit Ausspannung. Am 8. April d. J. wurde, nachdem er sein Grundstück verkauft, aber keinen seiner vielen Gläubiger bezahlt hatte, das Konkursverfahren über sein und seiner Frau Vermögen vom hiesigen Amtsgerichte eröffnet. Der Umsatz in dem Geschäfte des Angeklagten betrug jährlich über 90 000 M. Er war darnach als Vollkaufmann anzusehen. Als solcher war er natürlich verpflichtet, ordnungsmäßige Handelsbücher zu führen, ferner hatte er bei Beginn seines Geschäfts eine Eröffnungsbilanz zu ziehen und eine Inventur aufzunehmen. Dies Alles hatte der Angeklagte nicht gethan. Sein einziges Buch war eine sogenannte Kladde, dann besaß er noch eine Art von Fakturenbuch. Er wird denn auch des fahrlässigen Bankrotts für schuldig befunden und zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt, wovon ihm 1 Monat auf die Untersuchungshaft angerechnet werden. Viele der hiesigen und auswärtigen Kaufleute, mit denen der Angeklagte in Geschäftsverbindung gestanden, verlieren Tausende von Mark.

## Lokales.

**Posen**, 23. August.

× **Zur Choleragefahr.** Die Herren Regierungspräsident Himly und Regierungs- und Medizinalrath Dr. Géronne waren, wie berichtet, gestern nach der russischen Grenze gereist, um den Stand der Cholera jenseits der Grenze zu erforschen. Es wurde Folgendes ermittelt: In Kolo sind seit dem Auftreten der Epidemie bis einschließlich Montag (20. August) 134 Personen erkrankt und 69 gestorben. Im Krankendienste sind 20 Aerzte aus Warschau, Kalisch und der Nachbarschaft thätig. Die Einwohnerschaft erschwert jedoch die ärztliche Hülfe sehr; man hat das Gerücht verbreitet, daß alle Cholerakranken, die von den Aerzten behandelt werden, sterben. Im angrenzenden Gouvernement Lomza kamen bisher neun Erkrankungen und fünf Todesfälle an Cholera vor. In Slupce wurde noch am Montag mit Genehmigung der russischen Behörde ein großer Markt abgehalten, was nicht geduldet worden wäre, wenn dort die Cholera herrschte. Alle gegentheiligen Nachrichten über den Gesundheitsstand in Slupce sind unwahr. Zu dem großen Ablaß, welcher in diesem Orte im September stattfindet, wird trotzdem der übliche Zugang von Fremden polizeilich untersagt werden. In dem diesseitigen Grenzorte Stralkowo sind alle nur möglichen Vorbeugungsmaßregeln getroffen und werden noch ferner getroffen werden, um den Ort gegen die Choleragefahr zu schützen. Die Wassergräben werden ausgeworfen und die Höfe fortgesetzt gereinigt, außerdem soll eine große Baracke zur Aufnahme von Kranken gebaut werden. Wegen des Heutransportes ist der Grenzverkehr in diesem Orte ein sehr großer, indem täglich 4—500 Menschen die Grenze passiren. Die Einwanderung russisch-polnischer Arbeiter nach unserer Provinz kann nicht verhindert werden, ohne die Interessen der diesseitigen Landwirthschaft zu schädigen. Es ist daher angeordnet worden, daß die Arbeiter sofort nach erfolgter Einstellung in den diesseitigen Dienst polizeilich angemeldet werden müssen. Außerdem soll deren Gesundheitszustand einer fortgesetzten Ueberwachung unterliegen, und um eine Einschleppung der Cholera durch diese Arbeiter zu verhindern, wird denselben der Urlaub am Sonntag zum Besuch der Verwandten in der Heimath unter keinen Umständen gestattet werden.

p. **Aus dem Fenster gestürzt.** In Jersitz stürzte gestern die siebenjährige Tochter eines dortigen Gepäckträgers aus dem zwei Stockwerke hoch gelegenen Fenster auf den Bürgersteig. Das Kind kam indessen glücklicherweise mit einigen leichten Verletzungen am Kopf und an den Beinen davon.

p. **Der Streik auf dem Bahnhof Gerberdamm** ist jetzt als beendigt zu betrachten, da der betreffende Bauunternehmer sogleich die Zahl der Ausständigen durch andere Arbeiter ohne Lohnerhöhung ersetzen konnte.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Bettler und eine Dirne. — Konfiszirt wurden gestern bei einem Fleischer auf der St. Martinstraße ein finniges Schwein und auf dem Wochenmarkt in Jersitz eine Anzahl faule Eier. — Gefunden sind ein Regenschirm, der vor längerer Zeit in einem Geschäft stehen geblieben war, ein Knabenhut, eine Kinderwagendecke, eine silberne Broche, ein Portemonnaie mit einer Denkmünze, eine Kinderschürze, ein Kinderschuh, eine Damenuhr und eine Ente in einer Kellerwohnung. — Zugelaufen ist ein kleiner, grauer Hund. — Zugeflogen ist ein Kanarienvogel.

## Standesamt der Stadt Posen.

Am 22. August wurden gemeldet:

Aufgebote.

Cigarrenarbeiter Felix Jorczewski mit Marianna Maćkowiak. Fabrikleiter Hugo Tocki mit Marie Grętkowska.

Eheschließungen.

Schuhmachergeselle Michael Janicki mit Katharine Sawicka. Schuhmachergeselle Joachim Kolusniewski mit Faustine Michalska. Schuhmachergeselle Franz Rominski mit Johanna Meier.

Geburten

Ein Sohn: Schuhmacher Telesfor Bednarkiewicz. Arbeiter Hermann Vater.

Eine Tochter: Schmied Franz Niedźwiecki. Arbeiter Johann Stachowiak. Bäckermeister Josef Bade. Restaurateur Wladislaus Röhr. Schuhmacher Vincent Wierzbicki.

Sterbefälle.

Stanislawa Stęszewska 9 Mon. Valerie Szymańska 8 Mon. Marian Nawrocki 5 W. Bahnarbeiter Johann Wojtczak 30 J. Ludwig Napierała 5 T. Josefa Skorwider 3 J. Amandus Krüger 7 Mon.

## Angekommene Fremde.

**Posen,** 23 August

**Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer).** [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Eisenbahndirektor de Ferra a. Frankfurt a. M., Ingenieur Hahn a. Berlin, Inspektor Fehrmann a. Bonn, Direktor Dewitt a. Hamburg, Fabrikant Bürger a. Düsseldorf, die Kaufleute Joachimczyk mit Fam., Sänger u. Medow a. Berlin, Grunwald a. Dortmund, Frohnhauser a. Altona, Winstrack a. Stuttgart, Lochel a. Dresden, Hörig a. Leipzig u. Kallmeyer a. Mainz.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Fabian, Thomer, Lesser u. Levy aus Berlin, Wolters a. Odenkirchen, Vier a. Dresden, Scholze aus Plauen, Plauer a. Leipzig, Katzenellenbogen a. Krotoschin u. Sieben a. Straßburg i. E., Rechtsanwalt Klöhr m. Frau a. Meseritz, Gutsbesitzer Boszale m. Frau a. Kopydlowo, Arzt Dr. Friedmann m. Frau a. Berlin.

Grand Hotel de France. Sek.-Lt. v. Schöler a. Krotoschin, die Kaufleute Heins u. Frau a. Kolberg, Nauell a. Grodno, Weidner a. Berlin, Rechtsanwalt Grabczewski m. Fam. a. Kalisch, Frau Rentiere Heins a. Kolberg, Frau v. Treskow mit Töchtern a. Nieschawa.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbepächter von Kublicki-Piotuch a. Smieszkowo und von Ziolecki a. Nidom, Frau v. Węsierska m. Tochter a. Sieroslaw, Kaufmann Grell a. Berlin, Hotelbes. Waberski a. Pudewitz.

Hotel de Berlin. Die Kaufleute Wozniakowski a. Wollstein, Vogelsdorff a. Posen, Aettinger a. Rackwitz u. Stengel a. Konitz, Frau Dr. Alkiewicz mit Tochter a. Pudewitz, Frau Baumeister Krajewicz u. Frau Dr. Brodziak a. Schrimm.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Steinbruch a. Zeitz, Schmidt a. Gevelsberg, Seyfert a. Dresden, John und Swoboda a. Breslau, Wolter, Trompelt u. Ruprecht a. Berlin u. Wickboldt a. Stettin, die Fabrikanten Wöhner a. Charlottenbrunn u. Schulz m. Frau a. Loitz.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Feierabend u. Barndt a. Breslau, Dorn a. Wongrowitz, Neufeld a. Berlin u. Mandt a. Solingen, die Landwirthe Badeberg a. Cahsel u. Freymuth a. Oblaczkowo u. Vers.-Inspektor Krüger a. Strelno.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Piorkowski a. Breslau, Lewin a. Rogowo, Kuntz a. Schokken, Ader a. Kalisch, Frau Kaufmann m. Tochter a. Gollancz.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Fränkel, Blitz u. Schröder a. Breslau, Mattek a. Chemnitz, Salomon, Kempe, Vidal u. Krämer a. Berlin u. Jacobs a. Laupheim.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Prade a. Leipzig, Herrmann a. Nürnberg u. Horwitz a. Gollantsch, die Gutsbesitzer Raciniewski m. Frau a. Löbau u. Retschke a. Czersk b. Konitz, Naturheilkundiger v. Kussowski aus Kulmsee, Hausbesitzer Ueberall m. Sohn a. Breslau.

## Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 23. August.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6,00—6,10 M., Weizen bis 6,80 M., Gerste 6,50—7,00 M., Hafer 6,50—7,00 M. Heu standen 3 Wagenladungen zum Verkauf. Qualität gering, der Ztr. 2,75—3 M., prima am Markt. Stroh einige Fuder, das Schock 22,50—24 M., das Bund Stroh 40—45 Pf. — Viehmarkt. Fettschweine 70 Stück, der Ztr. lebend Gewicht 38 bis 43 M., prima über Notiz. Hammel 70 Stück, das Pfund lebend Gewicht 16–20 Pf., Kälber 10 Stück, das Pfund lebend Gewicht bis 20 Pf. — Neuer Markt. Obst 90 Wagenladungen. Die kleine Tonne Birnen 40—60 Pf., die Tonne Aepfel 50—80 Pf. bis 1 M., die Tonne Pflaumen 1,50 M., die Tonne Zwetschen 0,75 bis 1 M., Käufer zahlreich. — Alter Markt. Zufuhr in Kartoffeln sehr reichlich, der Ztr. 1,50—1,60 M., blaue Kartoffeln einige kleine Angebote, der Ztr. 3,50 M. Gurken über den Bedarf, die Mandel 15—20—25 Pf., 1 Kürbis 20—40 Pf. 2 Metzen Kartoffeln 15 Pf., (3 Metzen 18 Pf.) Die Mandel Weißkraut 60 bis 65 Pf., die Mandel blaues Kraut 75—80 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15—25 Pf. Geflügel von russisch-polnischen und hiesigen Händlern reichlich angeboten. 1 Paar Enten 2,75—3 M., 1 Gans (mittelschwer) 3,75 M., eine schwere Gans 4,50—5,25 M., 1 Paar ausgewachsene junge Hühner bis 1,50 M., 1 Paar große alte Hühner 3—3,50 M. Die Mandel Eier 60 Pf., 1 Pfund Butter 1—1,10 M. 2 Pfd. Birnen 10—15 Pf., 2 Pfd. Aepfel 10—12 Pf. 2 Pfd. Weinbirnen 12—15 Pf., kleine Weinbirnen 10 Pf., 1 Pfd. Pflaumen 8—10 Pf., 1 Pfd. Zwetschen 10 Pf. Bis auf Kartoffeln Geschäft lebhaft. — Wronkerplatz. Das Pfd. Aale 80 Pf. bis 1,10 M., Hechte bis 70 Pf., Bleie 45—55 Pf., Zander 45—60 Pf., Karauschen 55—60 Pf., Barsche 40—50 Pf., Schleie 65—70 Pf. 1 Pfd. Weißfische 40—45 Pf. Die Mandel Mittelkrebse 65 Pf. 1 Pfd. Schweinefleisch 50—65 Pf., Karbonade, Kammstück bis 75 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 40—60 Pf., Rindfleisch 45—65 Pf., ge-

räucherter Speck 75–80 Pf., roher Speck 65 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 0,75–1 M., 1 Schweinegeschlinge 3,75–4 M., Schmalz 75–80 Pf. — Sapiehaplatz. Rebhühner reichlich, 1 Paar kleine Rebhühner 90 Pf., 1 Paar große fetste Rebhühner bis 1,20 M., 1 Paar Wachteln 60 Pf., 1 Gans 3,50–4 M., 1 schwere fette gestopfte Gans bis 5,50 M., 1 Paar leichte Enten 2,75 M., 1 Paar schwere Enten 4 M., 1 Paar junge Hühner 80–90 Pf., 1 Paar ausgewachsene bis 1,50 M. Die Mandel Eier 60 Pf., 1 Pfd. Butter bis 1,10 M. 1 Pfd. Aprikosen 40–45 Pf. 1 Pfd. große Eierpflaumen 35–40 Pf., 1 kleine Melone 50–60 Pf., 1 große 75 bis 80 Pf., 1 Pfd. blaue Pflaumen 15 Pf., 1 Pfd. Zwetschen 5–8 Pf, 1 Pfd. Birnen 5–8 Pf., 2 Pfd. Aepfel 8–10 Pf., 1 Pfd. große Sommeräpfel 10 Pf, 1 Pfd. Preißelbeeren 20 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 5–8–10 Pf., Pfeffergurken selten, das Schock 70–80 Pf., 2 Metzen Kartoffeln 15 Pf, die Metze blaue Kartoffeln 10 Pf. Gegen Schluß des Marktes die Mandel Gurken 10 Pf.

## Landwirthschaftliches.

g. **Jutroschin,** 21. August. Der hiesige landwirthschaftliche Verein hielt gestern Nachmittag seine 6. diesjährige Sitzung ab, in welcher Rittergutspächter Sachse-Rogozewo über Schweinezucht sprach und dabei hervorhob, daß dieser so wichtige Zweig der Landwirthschaft noch viel zu wenig gewürdigt werde, wie die enormen Summen beweisen, die noch immer für Schweine und Schweinefett jährlich nach dem Auslande gehen. Laut des von Vereinsmitgliedern erstatteten Ernteberichts giebt Roggen durchschnittlich 6, Weizen 4, Gerste 4½ Centner Erdrusch pro Morgen. Hafer hat fast durchweg eine Mißernte, meist nur die Aussaat ergeben. Durch die in Folge der großen Hitze eingetretene Trockenheit seien Rüben und Kartoffeln aufs Neue gefährdet. In Folge eines vom landwirthschaftlichen Provinzial-Verein eingeforderten Gutachtens wurde konstatirt, daß für unsere Gegend eine Beschränkung des Hausirhandels mit Schweinen nicht geboten erscheine, ein dahin gehendes Verbot vielmehr die Landwirthschaft schädigen würde. — Von der Seitens des Provinzial-Vereins dem hiesigen Vereine kürzlich gewährten Subvention von 100 Mark sollen verschiedene Sorten Weizen zu Anbauversuchen angekauft und vertheilt werden. Die mit der Sitzung verbundene Samenausstellung war mit verschiedenen Weizen-, Roggen- und Kartoffelsorten, sowie auch mit Erzeugnissen des Gartenbaues und der Bienenzucht beschickt. Im Anschluß an die nächste am 15. Oktober cr. stattfindende Sitzung soll eine Verloosung stattfinden.

## Marktberichte.

** **Berlin,** 23. Aug. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 390 Rinder, welche zu Sonnabendpreisen verkauft wurden. Der Markt wurde geräumt. Zum Verkauf standen 7868 Schweine, welche bei ruhigem Geschäfte meist geräumt wurden. Die Preise notirten für I. bis 57 M., ausgesuchte Waare darüber, für II. 55–56 M., für III. 50–54 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Zum Verkauf standen 1224 Kälber. Das Geschäft war schleppend. Der Markt wurde nicht geräumt. Die Preise notirten für I. 47–50 Pf., ausgesuchte Waare darüber, für II. 43–46 Pf., für III. 38–42 Pf. für 1 Pfund Fleischgewicht. Zum Verkauf standen 2769 Hammel. Die Preise waren unverändert. Es blieb großer Ueberstand.

**Berlin,** 22. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Der nur mäßig beschickte Markt verlief matt. Rindfleisch erzielte etwas bessere Preise, im Uebrigen unverändert. Wild und Geflügel: Hochwild und Rehe knapp zugeführt, Primawaare gesucht. Geschäft flau, Preise wenig verändert. Rebhühner reichlich am Markt. Geflügel deckt den Bedarf. Preise fest. Fische: Zufuhr reichlich. Geschäft lebhaft. Preise befriedigend. Butter: Ziemlich lebhaftes Geschäft. Preise fest. Käse: Ruhiger. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhr reichlich, sehr gedrücktes Geschäft, Preise mäßig.

Fleisch. Rindfleisch Ia 51–58, IIa 45–50, IIIa 35–42, IVa 30–34, dänisches –,–, Kalbfleisch Ia 46–52 M., IIa 35–45, Hammelfleisch a 48–52, IIa 32–44, Schweinefleisch 53–60 M., Bakonier 40–43 M., Russisches –,– M., Serbisches –,– M., Dänen 30–42.

Obst. Birnen Koch- per ½ Kilo 0,02–0,03 M., Kirschen p. ½ Kg. Saure 18–20 Pf., Stachelbeeren per ½ Kilogr. –,– Pf., Johannisbeeren Werdersche p. ½ Kilogramm 8 Pf., Himbeeren p. ½ Kilogr. –40 Pf., Erdbeeren Wald- p. ½ Kilo –,– M., Blaubeeren hiesige p. ½ Kilogramm 0,12 M., Weintrauben, p. ½ Kilo französ. 0,50–0,60 M., do. italienische 0,28 M., Apfelsinen Messina 17 M., Zitronen, Messina 300 Stück 18–22 M.

**Bromberg,** 22. Aug. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 140–145 M., feinster über Notiz. — Roggen 120–125 M, geringe abfallende Qualität 115–119 M. — Gerste nach Qualität 124–130 M. — Braugerste 131–134 M. — Erbsen, Futter- 135–145 M. — Kocherbsen 150–160 M. — Hafer alter 158–163 M., neuer 140–150 M. — Spiritus 70er 33,50 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 22 August.

| Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission. | | gute Höchster M. Pf. | gute Niedrigst. M. Pf. | mittlere Höchster M. Pf. | mittlere Niedrigst M. Pf. | gering. Ware Höchster M. Pf. | gering. Ware Niedrigst. M. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, weißer | | | | | | | |
| alter . . . | | 15 20 | 15 — | 14 70 | 14 20 | 13 50 | 13 — |
| neuer . . . | | 14 90 | 14 70 | 14 40 | 14 10 | 13 30 | 12 80 |
| Weizen, gelber | | | | | | | |
| alter . . . | pro | 15 10 | 14 90 | 14 60 | 14 10 | 13 40 | 13 — |
| neuer . . . | 100 | 14 80 | 14 60 | 14 30 | 14 — | 13 30 | 12 80 |
| Roggen . . . | Kilo | 13 — | 12 70 | 12 50 | 12 20 | 12 — | 11 70 |
| Gerste . . . | | 15 80 | 15 40 | 15 — | 14 60 | 14 2 | 13 70 |
| Hafer alter . . | | 16 80 | 16 60 | 15 90 | 15 70 | 15 20 | 14 70 |
| = neuer . . | | 15 40 | 15 — | 14 60 | 14 10 | 13 60 | 13 10 |
| Erbsen . . . | | 16 — | 15 — | 14 50 | 14 — | 13 — | 12 — |

| | feine | mittlere | ord. Waare. |
|---|---|---|---|
| Raps . . . . . | 24,— | 22,— | 21,— Mark. |
| Winterrübsen . . | 23,50 | 22,30 | 20,70 = |

**Breslau,** 22. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Aug. 130,00 Br. Sept.-Okt. 131,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo p. August 160,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. August 48,50 Br. Sept.-Okt. 49,00 Br. April-Mai 50,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. August 50er 52,50 Br. August 70er 32,50 Br. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 22. Aug. Wetter: Veränderlich. Temperatur + 22° R., Barom. 764 Mm. Wind: WNW.

Weizen flau, per 1000 Kilo loko alter 147–149 M., neuer 142 bis 146 M., per Aug. 148 M. nom., per Septbr.-Okt. 149–148,5 bis 149 M. bez, per Okt.-Nov. 150–150,5 M. bez., per Nov.-Dez. 153–152,5 M. bez. — Roggen weichend, per 1000 Kilo loko 125 bis 128 M., per Aug. 129 M. nom., per Sept.-Okt. 130–129,25 M. bez., per Okt.-Nov. 132–131,75 M. bez., per Nov.-Dezbr. 134 bis 133,5–134,75 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loko neuer Pomm. 143–153 M. — Winterrübsen per 1000 Kilo loko und prompte Lieferung 213–220 M. — Winterraps per 1000 Kilo loco und prompte Lieferung 214–228 M. — Rüböl geschäftslos, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 48 Mk. Br., per Sept.-Okt. 48,25 M. Br., per April-Mai 48,75 M. Br. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,5 Mk. bez., per August und August-Septbr. 70er 31,5 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 148 M., Roggen 129 M., Spiritus 70er 31,5 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Hamburg,** 21. Aug. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: matt. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 19–19½ Mark. Lieferung 19–19½ Mark. — Kartoffelmehl. Primawaare 18¾–19 M., Lieferung 18¾ bis 19 Mark, Superiorstärke 19½ bis 20 Mark, Superiormehl 19½–20½ Mark, Dextrin, weiß und gelb prompt 26–27 Mark. — Capillar-Syrup 44 B. prompt 23½–24½ M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 24–24½ M.

**London,** 22. Aug. (Schlußkurse.) Fest.

Engl. 2¾proz. Consols 97$^{11}/_{16}$, Preußische 4proz. Consols –,–, Italien. 5 proz. Rente 83⅝, Lombarden 8½, 4proz. 1889 Russer (II. Serie) 99½, konv. Türken 21⅞, österr. Silberr. —, österr. Goldrente —, 4proz. ungar. Goldrente 91⅞, 4prozent. Spanier 62, 3½proz. Egypter 93¾, 4proz. unific. Egypter 99½, 4¼ proz. Tribut-Anl. 96¾, 6proz. Mexikaner 57½, Ottomanbank 12⅝, Canada Pacific 73, De Beers neue 15¼, Rio Tinto 13 4proz. Rupees 65⅝, 6proz. fund. arg. A. 61½, 5proz. Arg. Goldanleihe 59½, 4½proz. äuß. do. 37, 3proz. Reichsanleihe —, Griech. 81er Anleihe 37, do. 87er Monopol-Anleihe 39, 4proz. 89er Griechen 29, Bras. 89er Anl 63, Platzdiskont 4½, Silber 33⅜.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,76, Wien 12,82, Paris 25,56, Petersburg 24¼.

## Telephonische Börsenberichte.

**Magdeburg,** 23. Aug. **Zuckerbericht.**

| | |
|---|---|
| Kornzucker exl. von 92 Proz. . . . . . . . . | –,– |
| Kornzucker exl. 88 Proz. Rendement . . . . . | –,– |
| Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement . . . . | 13,00 |

Tendenz geschäftslos.

| | |
|---|---|
| Brodraffinade I. . . . . . . . . . . . | –,– |
| Brodraffinade II. . . . . . . . . . . | –,– |
| Gem. Raffinade mit Faß . . . . . . . . | –,– |
| Gem. Melis I. mit Faß . . . . . . . . | –,– |

Rohzucker I. Produkt Transito

| | | | |
|---|---|---|---|
| f. a. B. Hamburg | | per August . | 15,00 bez., 15,05 Br. |
| dto. | „ | per Sept. . | 14,97½ bez. u. Br. |
| dto. | „ | per Oktbr. . | 14,00 Gd., 14,05 Br. |
| dto. | „ | per Nov.-Dez. | 13,87 bez. u. Br. |

Tendenz ruhig.

## Telegraphische Nachrichten.

**Potsdam,** 23. Aug. Der Kaiser ist heute mittelst Sonderzuges nach Reinhardsbrunn abgereist.

**Gotha,** 23. Aug. Herzog Alfred hat folgendes Telegramm an den Bürgermeister Liebetraut gerichtet: „Tiefbetrübt zeige ich Ihnen und der Bürgerschaft an, daß heute mein vielgeliebter Onkel nach mehrwöchentlichem Krankenlager verschieden ist.“ Es ist eine dreiwöchentliche Landestrauer angeordnet worden. Heute findet die Aufbahrung der Leiche im Betsaale zu Reinhardsbrunn statt. Morgen wird daselbst eine Familienandacht abgehalten, am Freitag die Leiche des Herzogs öffentlich ausgestellt werden. Am Montag früh begiebt sich der Leichenkondukt nach dem Bahnhofe Schnepfenthal und von hier mittelst Sonderzuges nach Koburg, wo er um 11 Uhr Vormittags eintrifft. Von da findet die Ueberführung nach der Moritzkirche statt, wo der Leichenkondukt um 12 Uhr eintrifft. Alsdann erfolgt die Beisetzung. Am Sonnabend wird der Landtag zur Eidesleistung zusammenberufen werden.

**London,** 23. August. Das „Reutersche Bureau“ meldet aus Buenos-Ayres: Die Insurgenten griffen die Regierungs-Truppen bei Corrientes an und schlugen dieselben nach 6stündiger Schlacht in die Flucht.

**London,** 23. August. Die „Times“ melden aus Philadelphia, es sei auch im Senate eine Majorität für die Aufhebung der Shermanbill vorhanden.

**Amsterdam,** 23. August. Aus Rotterdam werden zwei Fälle asiatischer Cholera gemeldet.

**Sydney,** 23. Aug. Privatnachrichten von den Neuen Hebriden besagen, es wurden dort die größten Bemühungen gemacht, die Annexion der Inselgruppe Seitens Frankreichs und Aufhebung des Vertrages mit England herbeizuführen. Frankreich bewilligte 15 000 Pfd. Sterl. zum Zwecke der Förderung der Kolonisation und des Handels mit Indien.

**Petersburg,** 23. Aug. Dem Vernehmen nach wird morgen die Herabsetzung um 40 Prozent der seit August bestehenden Eisenbahntarife für Getreide, Mehl und Grütze aller russischen Eisenbahnen nach den österreichischen und rumänischen Grenz-Transitpunkten publizirt werden. Die Tarifermäßigung tritt sofort in Kraft. Die österreichischen Bahnen ermäßigen bedeutend die Tarife nach der Schweiz und Italien und heben die Taxen für die Ein- und Umladung und den Transport nach den Verbindungspunkten auf. Weitere Herabsetzungen der Tarife stehen bevor.

**Washington,** 23. Aug. [Repräsentantenhaus.] Johnson (Ohio) brachte einen Gesetzentwurf ein, wonach die Inhaber von Bonds der Vereinigten Staaten, welche diese Bonds beim Staatsschatze hinterlegen, die dem Nominalwerthe entsprechenden Betrag in Schatzbillets erhalten sollen. Während der Hinterlegung sollen die Bonds keine Zinsen bringen und sie sollen gegen eine dem Nominalwerthe entsprechende Summe zurückgegeben werden können. Viele einflußreichen Demokraten stimmen, wie es heißt, dem Gesetzentwurfe Wilson zu. Es sollen alle Anstrengungen gemacht werden, die Vorlage sobald als möglich zur Annahme zu bringen. Die Inhaber von Regierungsobligationen werden sich dann im Falle von Schwierigkeiten Geld verschaffen können, ohne die Obligationen zu veräußern. Im Senat erklärte der entschiedene Bimetallist Voorhees, seine Ansichten hätten sich nicht geändert. Gleichwohl würde er für die Aufhebung der Shermanbill stimmen, welche er in ihrem wesentlichen Theile für fehlerhaft halte. Die Republikaner seien zu tadeln dafür, daß sie diese Bill zu Stande brachten. Den Ansichten des Präsidenten Cleveland über die Finanzfrage stimmt Voorhees zu. Man glaubt, daß diese Rede von großem Einfluß auf die Erledigung der Silberfrage sein werde.

## Börse zu Posen.

**Posen,** 23. August. [Amtlicher Börsenbericht.]
**Spiritus** Gekündigt –,– L. Regulirungspreis (50er) 51,90, (70er) 32,20 Loko ohne Faß (50er) 51,90, (70er) 32,20.
**Posen,** 23. Aug. [Privat-Bericht.] Wetter: Heiß.
**Spiritus** matter Loko ohne Faß (50er) 51,90, (70er) 32,20.

## Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 23. August.

Pro 100 Kilogramm.

| | feine W. | mittl. W. | ord. W. |
|---|---|---|---|
| Weizen . . | 14 M. 50 Pf. | 14 M. — Pf. | 13 M. 50 Pf. |
| Roggen . . | 12 = 20 = | 12 = — = | 11 = 80 = |
| Gerste . . . | 14 = 50 = | 13 = 50 = | — = — = |
| Hafer . . . | 15 = — = | 14 = 50 = | — = — = |

Die Marktkommission.

## Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 23. August 1893.

| Gegenstand. | | | gute W. M. | gute W. Pf. | mittel W. M. | mittel W. Pf. | gering. W. M. | gering. W. Pf. | Mitte. M. | Mitte. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | höchster | pro | 14 | — | 13 | 60 | 13 | 20 | 13 | 50 |
| | niedrigster | 100 | 13 | 80 | 13 | 40 | 13 | — | | |
| Roggen | höchster | Kilo- | 12 | 10 | 11 | 80 | 11 | 40 | 11 | 65 |
| | niedrigster | gramm | 12 | — | 11 | 60 | 11 | — | | |
| Gerste | höchster | | 14 | — | 13 | 60 | 13 | 20 | 13 | 50 |
| | niedrigster | | 13 | 80 | 13 | 40 | 13 | — | | |
| Hafer | höchster | | 14 | 50 | 14 | 20 | 13 | 80 | 14 | 07 |
| | niedrigster | | 14 | 30 | 14 | — | 13 | 60 | | |

Andere Artikel.

| | | höchst. M. Pf. | niedr. M. Pf. | Mitte. M. Pf. | | | höchst. M. Pf. | niedr. M. Pf. | Mitte M. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stroh | pro 100 Kilo | | | | Bauchfl. | pro 1 Kilo | 1 20 | 1 10 | 1 15 |
| Richt- | | 4 — | 3 50 | 3 75 | Schweinefleisch | | 1 40 | 1 20 | 1 30 |
| Krumm- | | — — | — — | — — | | | | | |
| Heu | | 6 — | 5 — | 5 50 | Kalbfleisch | | 1 20 | 1 10 | 1 15 |
| Erbsen | | — — | — — | — — | Hammelfl. | | 1 20 | 1 10 | 1 15 |
| Linsen | | — — | — — | — — | Speck | | 1 80 | 1 60 | 1 70 |
| Bohnen | | — — | — — | — — | Butter | | 2 40 | 2 — | 2 20 |
| Kartoffeln | | 3 40 | 3 — | 3 20 | Rindertalg | | 1 — | — 80 | — 90 |
| Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg. | | 1 30 | 1 20 | 1 25 | Eier p. Schck. | | 2 30 | 2 10 | 2 20 |

## Börsen-Telegramme.

**Berlin,** 23. August (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | Not.v.22 | | | Not.v.22 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** befestigt | | | **Spiritus** befestigt | | |
| do. Sept.-Okt. | 153 — | 153 75 | 70er loko ohne Faß | 33 20 | 33 50 |
| do. Okt.-Nov. | 155 75 | 154 75 | 70er August | 31 60 | 31 80 |
| | | | 70er August-Sept. | 31 60 | 31 80 |
| **Roggen** befestigt | | | 70er Sept.-Okt. | 31 70 | 31 80 |
| do. Sept.-Okt. | 133 50 | 135 — | 70er Okt.-Nov. | 32 — | 32 20 |
| do. Okt.-Nov. | 135 20 | 136 50 | 70er Nov.-Dez. | 32 10 | 32 30 |
| **Rüböl** fest | | | 50er loko ohne Faß | — — | — — |
| do. August | 48 80 | 48 70 | **Hafer** | | |
| do. Sept.-Okt. | 48 80 | 48 70 | do. August | 168 75 | 168 — |

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) –,000 Ltr. 50er) –000 Ltr.

**Berlin,** 23 August **Schluß-Kurse.**

| | | | Not.v.22 |
|---|---|---|---|
| **Weizen** pr. Sept.-Okt. | . . . . . | 154 — | 153 75 |
| do. Okt.-Nov. | . . . . . | 155 50 | 155 — |
| **Roggen** pr. Sept.-Okt. | . . . . . | 134 — | 134 50 |
| do. Okt.-Nov. | . . . . . | 136 — | 136 25 |
| **Spiritus.** (Nach amtlichen Notirungen.) | | | Not.v.22 |
| do. 70er loko | . . . . . | 33 60 | 33 50 |
| do. 70er August | . . . . . | 32 — | 31 80 |
| do. 70er Aug.-Sept | . . . | 32 — | 31 80 |
| do. 70er Sept.-Okt. | . . . | 32 — | 31 80 |
| do. 70er Okt.-Nov. | . . . | 32 30 | 31 10 |
| do. 70er Nov.-Dez. | . . . | 32 50 | 32 30 |
| do. 50er loko | . . . . . | — — | — — |

| | | Not.v.22 | | | Not.v.22 |
|---|---|---|---|---|---|
| Dt.3½% Reichs-Anl. | 84 70 | 84 50 | Poln. 5% Pfdbrf. | 65 20 | 65 30 |
| Konsolid. 4% Anl. | 106 70 | 106 60 | do. Liquid.-Pfdbrf. | — — | — — |
| do. 3½% „ | 99 80 | 99 60 | Ungar. 4% Goldr. | 93 40 | 93 40 |
| Pos. 4% Pfandbrf. | 102 70 | 102 60 | do. 4% Kronenr | 89 10 | 89 — |
| Pos. 3½% do. | 96 — | 96 25 | Oestr. Kred.-Akt. | 197 60 | 197 70 |
| Pos. Rentenbriefe | 102 70 | 102 7 | Lombarden | 41 20 | 41 40 |
| Pos. Prov.-Oblig. | 95 70 | 95 50 | Disk.-Kommandit | 170 70 | 170 20 |
| Oesterr. Banknoten | 161 75 | 161 80 | | | |
| do. Silberrente | 91 20 | 91 20 | **Fondsstimmung** schwach | | |
| Russ. Banknoten | 210 70 | 210 75 | | | |
| R.4½%Bodk.Pfdbr. | 101 — | 100 75 | | | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ostpr.Südb.E.S.A | 68 25 | 67 90 | Schwarzkopf | 215 50 | 215 — |
| Mainz Ludwighfdt. | 105 60 | 104 50 | Dortm.St.-Pr. L. A. | 56 25 | 55 10 |
| Marienb.Mlaw.dto | 67 — | 66 75 | Gelsenkirch. Kohlen | 133 80 | 133 80 |
| Griechisch4%Goldr. | 27 90 | 28 20 | Inowrazl. Steinsalz | 35 60 | 35 80 |
| Italienische Rente | 84 80 | 84 70 | Ultimo: | | |
| Mexikaner A. 1890. | 57 20 | 56 60 | It.Mittelm.E.St.A. | 93 — | 93 — |
| Russ4%konsAnl 1880 | 98 25 | — — | Schweizer Zentr. | 112 40 | 111 75 |
| do.zw. Orient.Anl. | — — | 65 75 | Warsch. Wiener | 204 50 | 204 — |
| Rum. 4% Anl.1880 | 79 75 | 79 75 | Berl. Handelsgesell. | 128 — | 128 10 |
| Serbische R. 1885. | 74 — | 74 — | Deutsche Bank-Akt. | 148 50 | 147 40 |
| Türk. 1% kons. Anl. | 22 75 | 22 55 | Königs- u. Laurah. | 98 70 | 98 50 |
| Diskonto-Komman. | 171 40 | 170 10 | Bochumer Gußstahl | 119 90 | 119 60 |
| Pos. Spritfabr.B.A | — — | — — | | | |

Nachbörse: Kredit 197 60, Diskonto-Kommandit 171 —, Russische Noten 210 75.

**Stettin,** 23. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | Nt.v.22 | | | Not.v.22 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** behauptet | | | **Spiritus** matt | | |
| do. August | 148 — | 148 — | per 70 M. Abg. | 32 40 | 32 50 |
| do. Sept-Okt | 148 75 | 149 — | „ Aug.-Sept. „ | 31 40 | 31 50 |
| **Roggen** matter | | | „ Sept.-Okt. „ | 31 40 | 31 50 |
| do. August | 128 — | 129 — | **Petroleum** *) | | |
| do. Sept.-Okt. | 128 50 | 129 25 | do. per loko | 8 90 | 8 90 |
| **Rüböl** fester | | | | | |
| do. August | 48 — | 48 — | | | |
| do. Sept.-Okt. | 48 50 | 48 20 | | | |

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.